

22. Februar 2017

25. Jubiläumsmosttaufe des Obstbauverbandes Mostviertel

LH Pröll: „Das Achten des Produkts ist wichtig für die Entwicklung des Produkts“

Ins Palmenhaus des Gartencenter Starkl in Aschbach-Markt lud gestern, Dienstag, der Obstbauverband Mostviertel zur 25. Jubiläumsmosttaufe. Unter den zahlreichen Ehrengästen konnten Obmann Hans Hiebl und die Moderatoren Andreas Haag und die NÖ Mostkönigin Sandra I. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der 2001 Pate für den Most stand, Bürgermeister Martin Schlöglhofer, die Mostpaten Otto Auer, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, und Schauspielerin Katrin Lux, die Obfrau der LEADER Region Moststraße LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer, Abt Petrus Pilsinger vom Stift Seitenstetten, den Künstler des Mostflaschen-Etiketts Erwin Kastner sowie die Gastgeber Gabriele und Josef Starkl begrüßen.

„Was sich in 25 Jahren im Mostviertel und in der Qualitätsentwicklung des Mostes getan hat, sucht seinesgleichen“, betonte Landeshauptmann Pröll, dass es im Tafelobst-Bereich einen signifikanten Flächenzuwachs von 700 Hektar auf rund 2.700 Hektar gegeben habe. Dazu hätten die Obstbauern und der Obstbauverband enorm viel beigetragen, hob Pröll unter anderem die Mostgalerie und die Landesprämierung für Obstverarbeitungsprodukte hervor.

„Das Achten des Produkts ist wichtig für die Entwicklung des Produkts“, gab der Landeshauptmann den Obstbauern drei Wünsche mit auf den Weg: „Ich wünsche Ihnen Bodenständigkeit, die Sie in der Vergangenheit an den Tag gelegt haben. Das Wichtigste ist am Boden zu bleiben, wenn man Erfolg hat, und der Most ist ein Erfolgsprodukt. Ich wünsche Ihnen tief verwurzelt zu bleiben, denn jemand der tief verwurzelt ist, der kann auch das ein oder andere Risiko eingehen und das bedeutet Innovation. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Lebensart pflegen, denn Tradition zu pflegen ist ein ganz wesentlicher stabilisierender Faktor.“ Pröll bedankte sich bei den Obstbauern, dass sie das Landschaftsbild „unserer wunderschönen Heimat“ pflegen.

Der Obmann des Obstbauverbandes Mostviertel Hans Hiebl bedankte sich bei den elf Produzenten, die die Jubiläumsmoste - einen Apfel- und einen Birnenmost Cuveé - kreiert haben. Bei folgenden Betrieben sind die Jubiläumsmoste erhältlich: „Hechal“ Familie Frühwald aus Reinsberg, „Seppelbauer“ Familie Datzberger und Mostviertler Bildungshof Gießhübl aus Amstetten, „Mostg'wölb“ Familie Zeiner aus Zeillern, „Wastlbauer“ Karl Wagner aus Strengberg, „Hansbauer“ Familie Hiebl aus Haag, „z'Gridling“ Familie Metz aus Weistrach, „Steinerne Birne“ Familie Oberaigner aus St. Peter in der Au, „Schmoizlahn“ Familie Haselberger und Karl Halbmayr aus St. Valentin und Familie

NÖK Presseinformation

Lettner aus St. Pantaleon/Erla.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch das Etikett für die Mostflaschen enthüllt. „Wichtig war mir, die Mostbäume mit der Kraft der Wurzeln zu zeigen“, betonte Künstler Erwin Kastner. Im Bild sehe man „die Leichtigkeit, den Schwung, die Kraft der Bäume, das Temperament, das sich landschaftlich darstellt und die Birnen und Äpfel“.

Die Taufmostsegnung nahm Abt Petrus Pilsinger vom Stift Seitenstetten vor. Er sprach von einem „traditionellen Getränk, das zu Kultur geworden ist“, dafür solle man dankbar sein.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Klarinetten-Quintett „Klartext“.

Nähere Informationen: <http://www.mostheurige.com/>